

9. Tagung des Bildungsraums Nordwestschweiz Programm Mittelschulen

„Ausblicke“

Morgen: Megatrends in der Bildung

Nachmittag: basale fachliche Studierkompetenzen

Mittwoch, 2. November 2016,

8.15 – 16.00 Uhr

Aula der Berufsfachschule Baden

Inhalt und Ziele der Tagung

Die Forscherinnen und Forscher des Gottlieb Duttweiler Instituts (GDI) untersuchen langfristige Veränderungen in Wirtschaft, Gesellschaft und Konsum. Ihre Erkenntnisse werden in Studien und Büchern dokumentiert und an Veranstaltungen diskutiert. Eine nicht veröffentlichte Untersuchung zu den „Megatrends in der Bildung resp. Bildung 2020“ hat das GDI im Auftrag einer grossen Schweizer Unternehmung durchgeführt. *Karin Frick*, die Leiterin der Forschungsabteilung, berichtet uns im ersten Teil der Tagung von ihren Erkenntnissen und diskutiert mit uns Fragen, die sich uns in diesem Zusammenhang stellen. Was die Megatrends in der Bildung mit uns, unserem Bildungssystem, der Ausrichtung der Mittelschulen zu tun haben, steht anschliessend im Zentrum des gemeinsamen Austausches.

Der erste Teil der Tagung wird einen Ausblick wagen zu den Herausforderungen der Zukunft, inspirieren und den Austausch unter den Teilnehmenden fördern. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden fliessen anschliessend in die Überlegungen zur Fortführung der vierkantonalen Zusammenarbeit im Mittelschulbereich ein.

Im zweiten Teil der Tagung befassen wir uns mit einem Beschluss der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) zur langfristigen Sicherung des prüfungsfreien Hochschulzugangs mit der gymnasialen Maturität. Das Gymnasium soll die allgemeine Studierfähigkeit der Maturandinnen und Maturandinnen gewährleisten. Dieses Ziel soll erreicht werden 1. durch die Festlegung von basalen fachlichen Studierkompetenzen (BfSk) in Mathematik und Erstsprache im Rahmenlehrplan, 2. durch eine erhöhte Transparenz und Vergleichbarkeit in den Prüfungsverfahren, 3. durch die Verbesserung des Übergangs in die Universitäten und 4. durch eine Optimierung der Studien- und Laufbahnberatung.

Der zweite Teil der Tagung soll dazu genutzt werden, den Beschluss der EDK zu den basalen fachlichen Studierkompetenzen (BfSk) zu diskutieren und ein gemeinsames Verständnis respektive mögliche Vorgehensweisen zu formulieren.

Die Erkenntnisse der Tagung werden in einem Bericht festgehalten und publiziert.

Teilnehmende und Eingeladene ganze Tagung

- Rektorinnen/Rektoren Mittelschulen
- Vertreterinnen und Vertreter der Bildungsämter Bildungsraum Nordwestschweiz.

Weitere Teilnehmende und Eingeladene

Wir bitten die Rektorinnen und Rektoren die Einladung zudem an weitere Schulleitungsmitglieder resp. Lehrpersonen weiterzugeben, d.h. für die Teilnahme am...

- 1. Teil: Austausch Megatrends in der Bildung:
 - o Kantone AG, BL, BS: pro Schule an maximal 4 Personen,
 - o Kanton SO: pro Schule an maximal 6 Personen.
- 2. Teil: Diskussion des EDK Beschlusses zu den basalen fachlichen Studierkompetenzen (BfSk) und Formulierung eines gemeinsamen Verständnisses respektive möglicher Vorgehensweisen:
 - o Kantone AG, BL, BS: pro Schule an maximal 2 Personen,
 - o Kanton SO: pro Schule an maximal 3 Personen.

Ausschliesslich zum 1. Teil der Tagung eingeladen sind...

- Vertretungen der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK), der Schweizerischen Zentralstelle für die Weiterbildung der Mittelschullehrpersonen (WBZ) und der Pädagogischen Hochschule FHNW, weitere Gäste.

Unterlagen und Hintergrundinformationen zum 2. Teil der Tagung

Nachfolgend aufgeführte Unterlagen können auf der Website der EDK abgerufen werden

<http://www.edk.ch/dyn/11661.php>

- Empfehlungen zur langfristigen Sicherung des prüfungsfreien Hochschulzugangs mit der gymnasialen Maturität (17.3.2016),
- Erklärung 2015 [von EDK und WBF] zu den gemeinsamen bildungspolitischen Zielen für den Bildungsraum Schweiz (Ziel 3),
- Beschluss der EDK-Plenarversammlung: Gymnasiale Maturität – Langfristige Sicherung des prüfungsfreien Hochschulzugangs (17.3.2016),
- Fokus gymnasiale Maturität (in [éducation.ch](http://education.ch), Ausgabe No. 1 April 2016; Seite 3ff.)
http://edudoc.ch/record/121446/files/education_12016_d.pdf

Anmeldung

Bis Montag, 17. Oktober 2016 unter:

<http://www.bildungsraum-nw.ch/infoveranstaltungen/programm-mittelschulen>

Ort

Aula der Berufsfachschule BBB, Gebäude Martinsberg, Wiesenstrasse 32, 5400 Baden

→ Lageplan <http://www.bbbaden.ch/index.php?allgemeines>

Wir empfehlen die Anreise mit dem ÖV.

Kostenpflichtige Parkhäuser sind auf dem Lageplan gekennzeichnet.

Programm

Zeit	Aktivität	Wer
8.15	<i>Eintreffen, Begrüssungskaffee</i>	
8.30	Begrüssung und Standortbestimmung	RR Christoph Eymann, Vorsitzender RRA
8.40	Einführung ins Tagungsprogramm und Information zum Programm Mittelschulen	Ulrich Maier, Vorsitzen- der Leitungskonferenz
1. Teil	<i>Megatrends in der Bildung</i>	Alle
8.50	Megatrends in der Bildung – Bildung 2020	Karin Frick
9.30	Fragen der Teilnehmenden an die Referentin	Ulrich Maier
9.50	<i>Kaffeepause</i>	Alle
10.20	Einführung ins Worldcafé	Ulrich Maier Tiina Stämpfli
	Austausch und Reflexion in Gruppen (Worldcafé) Im Rahmen von drei Gesprächsrunden tauschen die Tagungsteilnehmenden ihre Sichtweisen aus und halten ihre Gedanken auf dem Tischpapier fest. Abschliessend werden die wichtigsten Erkenntnisse im Plenum vorgestellt.	
10.30	Was bedeuten die Megatrends für uns? – Was bedeuten die Megatrends für Mittelschulen im Bildungsraum Nordwestschweiz? – Welche Anregungen nehmen wir mit? Eine Person bleibt als Gastgeber/in am Tisch, die übrigen 5 Personen suchen sich einen neuen Tisch für den 2. Austausch.	Alle
11.00	Wie gehen wir mit den Megatrends um? – Wie stellen wir uns den Megatrends? – Wie könnten sich Megatrends konkret auf den Unterricht und auf die Anforderungen an die Lehrpersonen auswirken? Die Gastgeberin, der Gastgeber bleibt am Tisch, die anderen kehren an ihren ursprünglichen Tisch zurück.	Alle
11.30	Welche Schlussfolgerungen nehmen wir mit? – Welche Handlungsschritte leiten wir für uns ab? – Wo wären Kooperationen sinnvoll? Gleiche Tischbesetzung wie beim 1. Austausch: gegenseitige Information und Austausch zu den Diskussionen. Vorbereitung von 1-2 Kernbotschaften.	Alle
12.00	Präsentation einer Kernaussage Eine Person pro Tisch präsentiert die wichtigste Erkenntnis des Austausches.	Tiina Stämpfli
12.35	Synthese und Ausblick	Ulrich Maier
12.45	<i>Stehlunch</i>	Alle

→ Fortsetzung nächste Seite

Programm 2. Teil

Zeit	Aktivität	Wer
2. Teil	Basale fachliche Studierkompetenzen (BfSk)	
13.45	Einführung im Plenum	Ulrich Maier, Vorsitzender Leitungskonferenz
	Austausch und Reflexion in Gruppen Die Teilnehmenden formulieren ein gemeinsames Verständnis respektive mögliche Vorgehensweisen und halten ihre Erkenntnisse fest.	
14.00	Kantonsübergreifende Gesprächsrunde	Alle
14.45	Gesprächsrunde in kantonalen Gruppen	Alle
15.30	Abschluss und Ausblick	Ulrich Maier, Vorsitzender Leitungskonferenz
16.00	<i>Kaffee</i>	

Referentin Megatrends in der Bildung

Karin Frick ist Leiterin Research und Mitglied der Geschäftsleitung des Gottlieb Duttweiler Institutes. Die Ökonomin analysiert Trends und Gegentrends in Wirtschaft, Gesellschaft und Konsum. Karin Frick befasste sich seit ihrem Studium an der Universität St. Gallen (HSG) in verschiedenen Funktionen mit Zukunftsthemen, gesellschaftlichem Wandel, Innovation und Veränderungen von Menschen und Märkten. Im Auftrag namhafter Firmen analysierte sie Trends im Konsumgüter- und Dienstleistungsbereich und hat in diesem Zusammenhang einen Bericht zur Bildung 2020 verfasst. Diese Präsentation ist urheberrechtlich geschützt und darf nicht weiter verwendet werden.

<http://www.gdi.ch/de/Think-Tank/Studien/Karin-Frick>